

# Aufbau eines neuen Wirtschaftspfeilers

Die Idee zum konsequenten Ausbau der Logistikbranche in Luxemburg als neuer und zusätzlicher Pfeiler im nationalen Wirtschaftsgefüge macht schon seit einigen Jahren die Runde, doch kam es bislang noch nicht zu einer konkreten Umsetzung des an sich begrüßenswerten Vorhabens. Neben der Gewerbezone in Contern, die sich wegen der geographischen Nähe zum Flughafen als Umschlagplatz für die Luftfracht nachgerade aufdrängt, steht mit dem riesigen WSA-Gelände in der nationalen Industriezone Bettemburg-Düdelingen ein weiterer Standort zur Verfügung, der nicht zuletzt wegen des direkten Bahnanschlusses und der unmittelbaren Präsenz von größeren Speditionsunternehmen – u.a. der „Centre de Tri“ des Postunternehmens – beste Voraussetzungen bietet für die Gestaltung eines Logistikzentrums von beachtlichen Ausmaßen.

## Interesse deutlich gestiegen

Nach einer ersten Auflage des „Logistics Management Forum“ in den Hallen der Luxexpo auf Kirchberg war vor Jahresfrist eine erste Initiative gestartet worden, um dem Vorhaben weiteren Vorschub zu leisten. Gestern Nachmittag wurde in den Messehallen die zweite Auflage gestartet, die zunächst einmal beträchtlich gestiegenes Interesse auf Seiten der betroffenen Unternehmen offenbarte. Es mögen gut 20 Unternehmen sein, die sich mit ihren unterschiedlichen Dienstleistungen seit gestern Nachmittag und noch bis



Interessierte Teilnehmer am Forum (v.l.n.r.): John Schummer, Jos. Sales, Karin Schintgen und Michel Rodenbourg  
Photo: F. Aussems

zum heutigen Abend in den Luxexpo-Hallen präsentieren und damit den Rahmen liefern für eine Reihe von Konferenzen, die den wesentlichen Teil des diesjährigen Programms darstellen.

## „Cluster for Logistics“

Nach der offiziellen Begrüßung durch Gilbert Ernst, Vizepräsident des Luxexpo-Verwaltungsrates, der sich zuversichtlich zeigte hinsichtlich einer erfolgreichen Umsetzung des Logistikkonzeptes, war es Pierre Gramegna, Direktor der Handelskammer und Präsident des neuen „Cluster for Logistics“, der diese im vergangenen Jahr gegründete Vereinigung mit 7 Trägerorganisationen vorstellte und eine erste Bilanz der bisher in die Wege geleiteten Aktionen zog. Es gelte, alle im weiteren

Sinne für den Aufbau des geplanten Logistikzentrums in Frage kommenden Akteure und Unternehmen zusammen zu bringen und gemeinsam die Basis für ein erfolgreiches Konzept zu schaffen.

## Boeing setzt neue Maßstäbe

Als Gastredner wies Brad Till, regionaler Marketing-Manager des amerikanischen Flugzeugkonstruktors Boeing, auf die fortgesetzten Bemühungen hin, mit der im Bau befindlichen Version des klassischen Jumbo-Fliegers B 747 neue Maßstäbe zu setzen hinsichtlich Flugleistung, Lärmreduzierung sowie Verringerung von Treibstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Seit den 50er Jahren sei es gelungen, die Lärmbelastigung durch Flugzeuge um 90% zu reduzieren und den Kraftstoffver-

brauch um 70% ab zu senken. Der neue B 747-8, dessen erste Maschine Anfang des nächsten Jahres an die luxemburgische Cargolux ausgeliefert werden soll, stelle eine echte Bench Mark dar für die moderne Frachtfliegerei, die sich in besonderem Maße den Umweltherausforderungen stellen müsse und dies mit einer deutlichen Steigerung der Flugleistung kombinieren müsse.

## Alle Akteure sollen sich einbringen

Nach Meinung von Wirtschaftsminister Jeannot Krecké, der als resoluter Verfechter der Schaffung eines Logistikzentrums auftrat, stellt die aktuelle Krise auch eine große Herausforderung dar für die bereits in Luxemburg ansässigen Logistikunternehmen. In der Regel seien diese ausreichend finanziert, so dass sich nicht direkt eine Existenzfrage stelle. Er lud die Unternehmen ein, weiter zu investieren und sich in die Planung des gemeinsamen Projektes ein zu bringen. Er wies auch auf die Notwendigkeit hin, in den Unternehmen gezielte Restrukturierungen vor zu nehmen, um die Effizienz zu steigern und damit auch die internationale Konkurrenzfähigkeit zu verbessern. Mit den beiden Standorten Contern und Bettemburg-Düdelingen verfüge Luxemburg über ausgezeichnete Voraussetzungen, das Vorhaben Logistikzentrum zum Erfolg zu führen.